



**Fachdienst Finanzen, Steuern und
Beteiligungen**

Frau Sabine Weichler, Tel. 17-1290

TOP: Sachstand zum Doppelhaushalt 2026/2027

Beschlussvorlage Nr. 005/2026

Produkt: 01.08.01 Finanzmanagement und Rechnungswesen
01.09.01 Organisationsangelegenheiten u. technikunterstützte
Informationsverarbeitung

Beratungsfolge
Finanzausschuss

Behandlung
öffentlich

Sitzungstermine
29.01.2026

Finanzielle Auswirkungen? ☐ ja ☒ nein

☐ investiv ☐ konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen
Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig	lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

☐ ja, veranschlagt bei folgendem Konto: ☐ nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

☒ gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

☐ freiwillige Aufgabe

Grundlage: §§ 75 und 76 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen.

Beschlussumsetzung bis

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

1. Einleitung

Im Finanzausschuss am 05.12.2025 hat die Verwaltung über den aktuellen Sachstand zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2026/2027 berichtet und hierbei insbesondere die desaströse Finanzlage dargestellt, die die dauerhafte Handlungsfähigkeit der Stadt Lüdenscheid in Frage stellt. Herausgestellt wurde, dass die strukturelle Schieflage zum weitaus überwiegenden Teil auf externe, nicht von der Stadt beeinflussbare Faktoren zurückzuführen ist. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird in Bezug auf Hintergründe und Ursachen auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Gemäß § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Diese gesetzliche Anforderung wird deutlich verfehlt. Die Stadt Lüdenscheid ist aufgrund der erheblichen Schieflage des Haushaltes gemäß § 76 GO NRW seit 2024 (erneut) verpflichtet, zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist. Spätestens im zehnten Folgejahr muss der Ausgleich wiederhergestellt sein.

Aufgrund der Summe der Mehr-Erträge und der Summe der Mehr-Aufwendungen im Vergleich zur Planung aus dem Jahr 2024 ergab sich nach dem seinerzeitigen Planungsstand im Haushaltsjahr 2026 ein negatives Jahresergebnis von -52 Mio. € und am Ende des HSK-Zeitraumes im Jahr 2034 ein negatives Jahresergebnis von -32 Mio. €!

Zum weiteren Vorgehen wurde angekündigt, dass zur Vorbereitung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes seitens der Kämmerei, unter Begleitung des Fachdienstes Verwaltungsmodernisierung mit allen Fachdiensten vertiefte Haushaltskonsolidierungsgespräche geführt werden.

2. Aktueller Sachstand

Diese Gespräche wurden – beginnend Anfang Dezember – in den vergangenen Wochen geführt bzw. laufen noch. Voraussichtlich in der kommenden Woche sollen diese vorläufig abgeschlossen werden. Diesen Gesprächen vorausgegangen war eine verwaltungsinterne Besprechung mit allen Fachbereichs- und Fachdienstleitungen.

Die Gespräche erfolgten auf Grundlage eines strukturierten Leitfadens. Zielsetzung der Gespräche war und ist es einerseits Sparpotentiale zu erschließen und andererseits gemeinsam Maßnahmen zur Prozessoptimierung, Digitalisierung und Aufgabenkritik zu erarbeiten.

Hierzu wurden und werden die Aufgabenportfolios beleuchtet, Fallzahlen, Kennzahlen – soweit vorhanden – analysiert und ggf. mit interkommunalen Benchmarks verglichen, die Personal- und Ressourcenlage hinterfragt und (externe und interne) Prozesse beleuchtet. Zudem wurden und werden Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit oder auch Auslagerungen bzw. Fragen der subsidiären Aufgabenwahrnehmung erörtert.

Darüber hinaus werden die Budgets kritisch hinterfragt, an tatsächliche Entwicklungen angepasst (kein einfaches Fortschreiben der Ansätze) und geplante Maßnahmen und Projekte auf den Prüfstand gestellt.

Die Gespräche sind ausdrücklich nicht als reine Kürzungsrunden angelegt, sondern als gemeinsamer Arbeitsprozess zur langfristigen Sicherung der Handlungsfähigkeit der Stadt unter den gegebenen finanziellen und demografischen Rahmenbedingungen.

Mit dem weitaus überwiegenden Teil der Fachdienste wurden bereits Gespräche geführt; in mehreren

Bereichen waren und sind aufgrund der Aufgabenbreite, der Komplexität der Themen oder zur vertieften Betrachtung einzelner Fragestellungen mehrere Gesprächsrunden erforderlich und vorgesehen.

Der Prozess befindet sich somit in einer fortgeschrittenen aber noch laufenden Phase. Weitere Gespräche und ggf. Folgetermine sind eingeplant und bereits terminiert.

3. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der vorgesehenen Einzelgespräche erfolgt eine strukturierte Auswertung und Zusammenführung der identifizierten Ansatzpunkte. Erst auf dieser Grundlage werden konsolidierte Zwischenergebnisse und konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeitet und bewertet. Bis dahin wird davon abgesehen, Zwischenergebnisse und vorläufige Bewertungen darzustellen. Ausgenommen hiervon ist die bereits im Bericht zur haushaltswirtschaftlichen Lage angekündigte strategische Stellenplan-Pause sowie die Auseinandersetzung mit einer Rückführung des Stellenplanes.

In Bezug auf die Haushaltsgestaltung ist aber bereits vorab darauf hinzuweisen, dass als Ergebnis der Gespräche auch Vereinfachungen und Neustrukturierungen im Haushalt vorgenommen werden sollen (z.B. Reduzierung der Kontenanzahl, Zusammenlegung von Produkten, Anpassung von Produkten an Organisationserfordernisse), die unter anderem das Ziel der Komplexitätsreduktion und Vereinfachung von Buchungsabläufen verfolgen. Diese vorgesehenen Anpassungen gehen über die bereits mitgeteilten Veränderungen (siehe hierzu die Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung vom 13.03.2025, TOP 12 und TOP 41.1.1) hinaus.

In der kommenden Finanzausschusssitzung erfolgt ein aktualisierter Sachstandsbericht.

Lüdenscheid, den 29.01.2026

In Vertretung:

gez. Haarhaus

Sven Haarhaus
Beigeordneter und Stadtkämmerer